

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz Berger: Das Funkhaus in Köln und seine Gestaltung. 200 Seiten mit 237 einfarbigen und 20 mehrfarbigen Abbildungen und 50 Plänen und Zeichnungen. Alexander Koch GmbH, Stuttgart. DM 39.-.

Katherine Morrow Ford/Thomas H. Creighton: Designs for Living. 175 Examples of Quality Home Interiors. 215 Seiten mit vielen Abbildungen. Reinhold Publishing Co., New York 1955. \$ 5.95.

Industrie - Handwerk - Formgebung. Die staatlichen Fachschulen in Bayern. Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. 110 Seiten mit vielen Abbildungen.

Harold van Doren: Industrial Design. A Practical Guide to Product Design and Development. Second Edition. 379 Seiten mit 289 Abbildungen. McGraw-Hill House, London 1954. \$ 6.50.

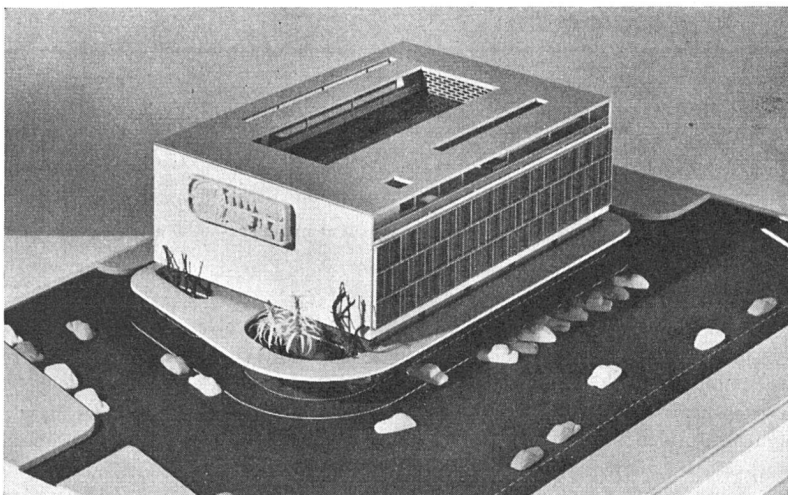
Hinweise

Die Schweiz an der III. Biennale von São Paulo

Die Schweiz wird sich offiziell an der III. Biennale des Museums für moderne Kunst in *São Paulo* (Brasilien), Juni/Oktober 1955, beteiligen. Gemäß dem Wunsch der Ausstellungsleitung wird die vom Eidg. Departement des Innern im Einvernehmen mit der Eidg. Kunstkommission organisierte Schweizer Sektion eine größere Gruppe von Werken von *Sophie Täuber-Arp* umfassen; dazu kommen Zeichnungen und graphische Blätter von *Alois Carigiet* und *Hans Fischer*.

Sommerakademie für bildende Kunst in Salzburg

Vom 18. Juli bis 20. August finden auf der Festung Hohensalzburg wieder die Kurse der unter der künstlerischen Gesamtleitung von Oskar Kokoschka stehenden Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst statt. Hauptfächer: *Malerei*: Oskar Kokoschka. *Bildhauerei*: Giacomo Manzù. *Architektur*: Stadtbaumeister Albert H. Steiner, Arch. BSA, Zürich (Städtebau); Hermann Baur, Arch. BSA, Basel (Kirchenbau); Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann, Arch. BSA, Zürich (Architektur und Städtebau). Nebenfächer:



Wettbewerb für den Neubau der Nationalbank von Irak in Bagdad. Modell des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes von Prof. Dr. William Dunkel, Arch. BSA/SIA, Zürich. Zu diesem Wettbewerb waren 13 namhafte Architekten aus verschiedenen europäischen Ländern eingeladen. In der Jury wirkten als ausländische Fachexperten Bartning (Deutschland), Howitt (England), Lindström (Schweden). Der Bau kommt in nächster Zeit zur Ausführung
Modell: Amstutz, Zürich

Lithographische Werkstätte: Slavi Soucek. *Kunstgeschichtliches Seminar*: Bruno Grimschitz (Die Kunst der Gegenwart). Ferner finden drei Ausstellungen der Lehrer statt: *Oskar Kokoschka*: Das Triptychon «Thermopylae»; Entwürfe zur «Zauberflöte» und andere neuere Werke; *Giacomo Manzù*: Skulpturen und Zeichnungen; *Schweizer Architektur*: Arbeiten von Baur, Hofmann, Steiner. Anmeldungen bis spätestens 30. Juni. Sekretariat: Salzburg, Residenzplatz 1.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Wandbildwettbewerb Geigy, Schweizerhalle

Dem guten Beispiel der Basler Versicherungsgesellschaft «Bâloise Transport», die schon seit einigen Jahren einen privaten Firmen-Kunstkredit betreibt, ist nun seit zwei Jahren auch die Chemische Fabrik Geigy gefolgt. Beide Firmen kaufen jetzt in den jährlichen Weihnachtsausstellungen des Basler Kunstvereins Bilder der Basler Maler zur Ausschmückung ihrer Büroräume. Während die «Bâloise-Transport» jeweils eine andere Abteilung ihrer Angestellten zunächst durch den Konservator des Kunstmuseums durch die Ausstellung führen läßt, damit die Angestellten nachher selbst die Wahl der Ankäufe bestimmen können, lassen

die Geigy durch das Los 5 bis 6 Büros bestimmen, die sich dann in der Ausstellung selbst je ein Bild aussuchen können. Nun aber sind die Geigy noch einen erfreulichen Schritt weitergegangen: sie veranstalteten am 30. Juni 1954 einen engeren, nicht anonymen Wandbildwettbewerb unter den drei eingeladenen Malern *Ernst Coghuf*, *Jean-François Comment* und *Charles Hindenlang*, um zu einer geeigneten Ausschmückung der Arbeiterkantine in ihrem Werk Schweizerhalle bei Basel zu kommen. Die Jury bestand aus dem Werkleiter Schweizerhalle, Dr. Curt Glatthaar, dem Konservator der Kunsthalle Basel, Dr. Robert Th. Stoll, Kunstmaler Hans Fischer, Feldmeilen (als Auswärtigem), und dem Hausarchitekten Peter H. Vischer (als Ersatzmann). Der Basler Presse wurde kürzlich Gelegenheit gegeben, die eingereichten Entwürfe der drei Maler an Ort und Stelle zu besichtigen und zugleich das Urteil und Begründung der Jury zu vernehmen. Da die ziemlich dunkle und niedrige Kantine in absehbarer Zeit sowieso durch ein neu zu erstellendes Wohlfahrts Haus ersetzt werden soll, wird das Wandbild auf Pavatex-Platten gemalt. Eine besondere Wandbild-Technik war also nicht gefordert. Für Gesamtskizze und Detail wurde jeder der drei Künstler mit Fr. 2000.- entschädigt. Die Aufgabe war insofern verzwickelt, als nicht eine glatte Wand, sondern gerade die von Durchreiche zur Küche und Buffet durchbrochene Wand der Kantine auszuschmücken war. Die Jury hat sich nach langen Beratungen für den Entwurf *Coghufs* entschlossen, der